

I.B.73

Formen des Schreibens

Beschreiben und erzählen – Texte über Tiere verfassen

Dr. Rosemarie Lange



© Idea Lab/Adobe Stock

In dieser Einheit stehen Texte von und über Tiere im Mittelpunkt. Ausgehend von einer Kurzgeschichte, einem Gedicht und mehreren Bildergeschichten erschließen die Schülerinnen und Schüler diese Texte formal und inhaltlich und üben daran das Erzählen und Nacherzählen. Die Lernenden fertigen davon ausgehend eigene Texte an: Sie schreiben innere Monologe, Dialoge mit wörtlicher Rede, Fortsetzungsvarianten, Briefe, Tagebucheinträge und Tierbeschreibungen. Darüber hinaus führen sie eine Diskussion in der Klasse durch, in der sie für und gegen die Haustierhaltung argumentieren, und wiederholen wichtige Regeln der Gesprächsführung.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	10 Unterrichtsstunden + LEK
Inhalt:	Beschreibung, Tierbeschreibung, kreatives Schreiben, Gedichtanalyse, Schreiben zu Bildimpulsen
Kompetenzen:	1. Schreiben: verschiedene Textsorten (innerer Monolog, Tierbeschreibung, Brief, Dialog) kriteriengeleitet erstellen; Ergebnisse einer Textuntersuchung zusammenstellen; 2. Mit Texten und Medien umgehen: einen Text formal und inhaltlich analysieren

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Tierbeschreibung – Einführung in das Thema

M 1 **Pit kommt zu einem Hund – Einen literarischen Text erschließen /** einen längeren Erzähltext in Sinnabschnitte unterteilen und nacherzählen; einen inneren Monolog und eine Tierbeschreibung verfassen

2./3. Stunde

Thema: Tierhaltung ja oder nein? – Argumente austauschen

M 2 **Ein Hund in der Familie – Argumente sammeln und in einer Diskussion austauschen /** Pro- und Kontra-Argumente zur Tierhaltung in Gruppen sammeln; Regeln der Diskussionsführung wiederholen; Argumente in der Diskussion austauschen und die Diskussion auswerten

Benötigt:

- digitale Endgeräte und Internetzugang

4./5. Stunde

Thema: Tierbeschreibung – Suchanzeige und Brief

M 3 **Struwwelpaul ist ausgerissen – Eine Suchanzeige verfassen /** Kriterien für eine Suchanzeige erarbeiten und eine Suchanzeige verbessern und verfassen

M 4 **Rund um den Hund – Fachbegriffe nachschlagen /** Begriffe rund um Hundehaltung recherchieren und erklären

M 5 **Lieber Tom ... – Tierbeschreibung in einem Brief /** einen Briefanfang bewerten und fortsetzen

Benötigt:

- digitale Endgeräte und Internetzugang

6.–8. Stunde

Thema: Bildergeschichten mit Tieren

M 6 **Bildergeschichte mit Tieren 1 – Einen Dialog schreiben und wörtliche Rede üben /** eine Bildergeschichte nacherzählen und mit wörtlicher Rede ergänzen

M 7 **Bildergeschichte mit Tieren 2 – Eine Fortsetzung und einen inneren Monolog schreiben /** eine Bildergeschichte nacherzählen, das Ende antizipieren und mit dem tatsächlichen Ausgang vergleichen; einen inneren Monolog verfassen

M 8 **Bildergeschichte mit Tieren 3 – Die Handlung ordnen und dazu schreiben /** die Reihenfolge einer Geschichte ordnen und die Bildergeschichte nacherzählen

Benötigt:

- digitale Endgeräte und Internetzugang
- ggf. Scheren (M 8)

9. Stunde

Thema: Ein Erzählgedicht analysieren

M 9 **Gedehnte Augenblicke – Höhepunkte in einem Gedicht ausgestalten /** ein Gedicht lesen und fortsetzen; das Gedicht inhaltlich und formal analysieren

Benötigt:

- digitale Endgeräte und Internetzugang

10. Stunde

Thema: Vertiefung und Weiterarbeit

M 10 **Auf den Hund gekommen – Aufgaben zur Vertiefung und Weiterarbeit /** eine Kurznachricht lesen und aus verschiedenen mündlichen und schriftlichen Aufgaben auswählen

LEK

Thema: Brief und Erzählung zu einer Bildergeschichte – Texte über Tiere schreiben

Minimalplan

Die Materialien können bei Bedarf wie folgt zu thematischen Schwerpunkten zusammengefasst und bearbeitet werden:

Schwerpunkt „Tierbeschreibung“: M 1, M 3 und M 5

Schwerpunkt „Schreiben zu Bildimpulsen“: M 6, M 7, M 8

Schwerpunkt „Gedichtanalyse“: M 9

M 2



Ein Hund in der Familie – Argumente sammeln und in einer Diskussion austauschen

Pit möchte Struwelpaul unbedingt als Haustier behalten. Er hat sich schon immer einen Hund gewünscht und dieser gefällt ihm besonders gut. Seine Eltern sind allerdings dagegen, und das besonders seit den Vorkommnissen in der Nacht mit Struwelpaul.



© Stella Levi/iStockphoto/Getty Images

Aufgaben

- Bildet in der Klasse zwei Gruppen: Gruppe A und Gruppe B.
 - Gruppe A: Bereitet euch anstelle von Pit auf eine Diskussion mit seinen Eltern vor. Sammelt Argumente, die dafürsprechen, Struwelpaul zu behalten. Nutzt dafür bei Bedarf das Internet und fertigt aus den Argumenten einen Stichwortzettel für die Diskussion. Überlegt auch, welche Gegenargumente Pits Eltern anführen können und wie Pit diese entkräften kann.
 - Gruppe B: Bereitet euch anstelle von Pits Eltern auf eine Diskussion mit ihrem Sohn vor. Sammelt Argumente, die dagegensprechen, Struwelpaul zu behalten. Nutzt dafür bei Bedarf das Internet und fertigt aus den Argumenten einen Stichwortzettel für die Diskussion. Überlegt auch, welche Gegenargumente Pit anführen kann und wie die Eltern diese entkräften können.
- Bestimmt aus eurer Gruppe je zwei Mitglieder, die stellvertretend die Diskussion als Pit (zwei Personen) bzw. Eltern (zwei Personen) führen.
 - Überlegt vorab, was bei Diskussionen zu beachten ist.
 - Führt die Diskussion in euren Rollen durch.
 - Wertet die Diskussion anschließend gemeinsam in der Klasse aus: Welche Argumente waren überzeugender? Welche Seite hat sich in der Diskussion durchgesetzt?

M 9

Gedehnte Augenblicke – Höhepunkte in einem Gedicht ausgestalten

Wilhelm Busch: Es sitzt ein Vogel auf dem Leim

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim¹,
 Er flattert sehr und kann nicht heim.
 Ein schwarzer Kater schleicht herzu,
 Die Krallen scharf, die Augen gluh².
 Am Baum hinauf und immer höher
 Kommt er dem armen Vogel näher.



Julia Lenzmann © RAABE

Der Vogel denkt: [...]

Erläuterungen: 1 Leim: Klebstoff (früher bestrich man Zweige mit Leim, um Vögel zu fangen, die daran festklebten) – 2 gluh: glühen

Aufgaben

1. Lies das Gedicht von Wilhelm Busch oben. Darin wird eine bestimmte Situation zwischen zwei Tieren dargestellt. Beschreibe sie in eigenen Worten.
2. Schreibe auf, wie der letzte Vers „Der Vogel denkt:“ weitergehen könnte. Setze das Gedicht im Paarreim auf den Linien fort. Schreibe auch die Gedanken des Katers als Paarreim auf.
3. Wie könnte das Gedicht ausgehen? Denke dir ein mögliches Ende aus. Notiere Stichworte.



Tipp – Paarreim

In vielen Gedichten reimen sich die Wörter am Ende eines Verses. Das Reimschema gibt dabei an, nach welchem Muster sie sich reimen. Reimen sich jeweils zwei aufeinanderfolgende Verse in einer Strophe, dann liegt ein Paarreim vor. Weil der Paarreim besonders eingängig ist, taucht er häufig auch in Kinderreimen auf:

Ene, mene, <i>miste</i> ,	→ a
es rappelt in der <i>Kiste</i> .	→ a
Ene, mene, <i>meck</i> ,	→ b
und du bist <i>weg</i> .	→ b

M 10

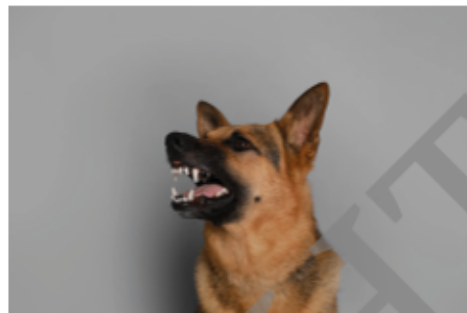


Auf den Hund gekommen – Aufgaben zur Vertiefung und Weiterarbeit

Mit der Tierliebe ist das manchmal so eine Sache!

Die kuriose Meldung

Ein Mann erbarmte sich eines verlassenen Hundes und nahm ihn mit zu sich nach Hause. Um für ihn Futter zu kaufen, ging der Mann kurz alleine in die nächste Kaufhalle. Nach seiner Rückkehr ließ der Hund ihn – kläffend und zähnefletschend – nicht mehr zurück in die Wohnung.



© New Africa/Adobe Stock

Aufgaben

Lies die Kurznachricht aus einer Tageszeitung. Wähle anschließend eine der vier folgenden Aufgaben aus und bearbeite sie:

1. Stell dir vor, du wärst in der Situation des Mannes: Welche Gedanken könnten ihm durch den Kopf gehen? Verfasse einen kurzen inneren Monolog.
2. Arbeitet zu zweit: Tauscht euch darüber aus, was der Mann in dieser Situation tun könnte. Besprecht eure Vorschläge.
3. Der Mann sucht sich schließlich Hilfe. Er ruft
 - bei der Polizei an;
 - beim Tierheim der Stadt an.
 Sucht euch eines dieser Telefonate aus und verfasst dazu einen kurzen Dialog. Bedenkt dabei:
 - die Aufregung des Mannes und wie sie in seinen Gesprächsanteil einfließt;
 - dass sein Gegenüber bei der Polizei bzw. aus dem Tierheim in dem Gespräch sachlich und beruhigend reagiert.
4. Schmückt die Meldung aus und verfasst dazu eine Geschichte. Verwendet dazu auch wörtliche Rede oder innere Monologe.